

Zur Problematik von Großvorlesungen (Vorlesungen $\geq 250\text{Tn}$)

Erfahrungen & Befunde aus 10 Jahren Lehre

Christian Kraler
ILS

13.12.2024

Daten- und Erfahrungsbasis

WS 15/16:	SaB(652,611)			
WS 16/17:	SaB (481,504)	LuL (336, 396)		
SoSe 17:	SaB (42, 51)		DuB (301,310)	
WS 17/18:		LuL (350,405)		EC: SaB
SoSe 18:			DuB (357,333)	
WS 18/19:		LuL (442,468)		EC: SaB
SoSe 19:			DuB (439,435)	
WS 19/29:		LuL (380,352)		EC: SaB
SoSe 20:			DuB (413,395)	
WS 20/21:	SaB (558,550)	LuL (425,446)		
SoSe 21:	SaB (85,38)		DuB (470,436)	
WS 21/22:	SaB (459,441)	LuL(416,420)		
SoSe 22:	SaB (57,32)		DuB(483,497)	
WS 22/23:	SaB (400,354)	LuL(347,319)		
SoSe23:	SaB(37,22)			CS: DuB
WS 23/24:	SaB(374,488)	LuL(325,348)		
SoSe 24:	SaB(58,29)			CS: DuB
WS 24/25:	SaB(393,-)	LuL(295,-)		

Σ (Prfg)

= **8.978** Prüfungen

~ 530 Prfg/Semester

davon 20 LV >= 300 TN



HS A
(NatWi)



Audimax



HS
(Baulng)



Prfg
(Baulng)

Kontext

- Eigene Beobachtungen, Kolleginnen Christof & Schreiner
- Fokus: Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BWG) im LA-Studium
 - Vorteil: Interdisziplinarität (Fachkulturen)
 - Limitation: BWG sind spezifischer Bereich im Ausbildungskanon
- Veranstaltungen haben Begleitseminare, die zu ca. 60% von Kolleg:innen aus PHs gehalten werden

Beobachtungen

- # VO-Besucher:innen hat sich seit 2015 im Schnitt von 60% auf ca. 10-25% reduziert („Lowligh“: 3 / 368)
- # VO-Besucher:innen nimmt über Studienverlauf bei großen PflichtVOs *signifikant ab*
 - Studienbeginn ca. 90-95% (erste Veranstaltungen) -> 55% im Semesterverlauf
 - Höher Semester ca. 10-20%, Bsp: LuL(347,319) WS22/23, stabil 35-45 Tn
- Ca. 3-5% greifen relativ regelmäßig auf Olat-Kursunterlagen zu
- Zwickeltage: # VO-Besucher:innen bei ca 1-5%

Gründe

~~Überschneidungen~~ (fast flächendeckende Überschneidungsfreiheit besteht aufgrund Absprachen)
 studierendenseitige Überbuchungen (fehlende Voraussetzungsketten, Abweichen vom empfohlenen Studienplan)

berufliche Tätigkeit (gering!)

vor Ort Teilnahme: wird als „nicht notwendig“ erachtet, da nicht Pflicht

...

-> (Groß-)VO als „schwächstes Glied“ in der LV-Kette

-> *wer ist für Vortragende Adressat?*

(Didaktik)

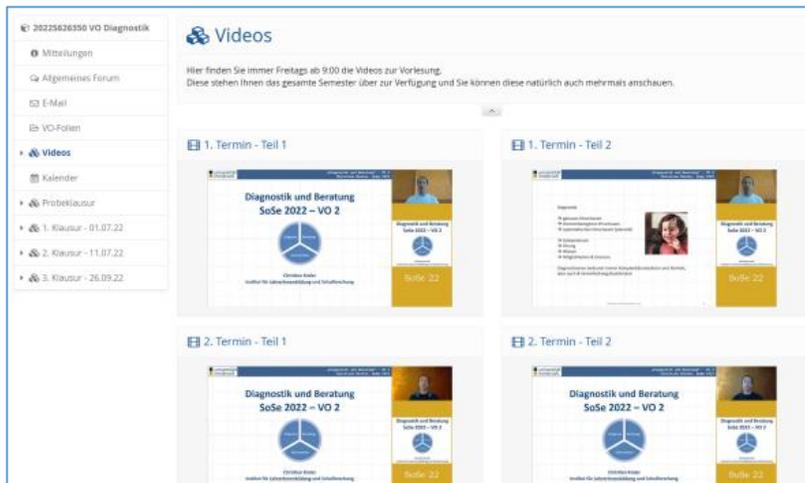
Gestaltung/Didaktik

Varianten:

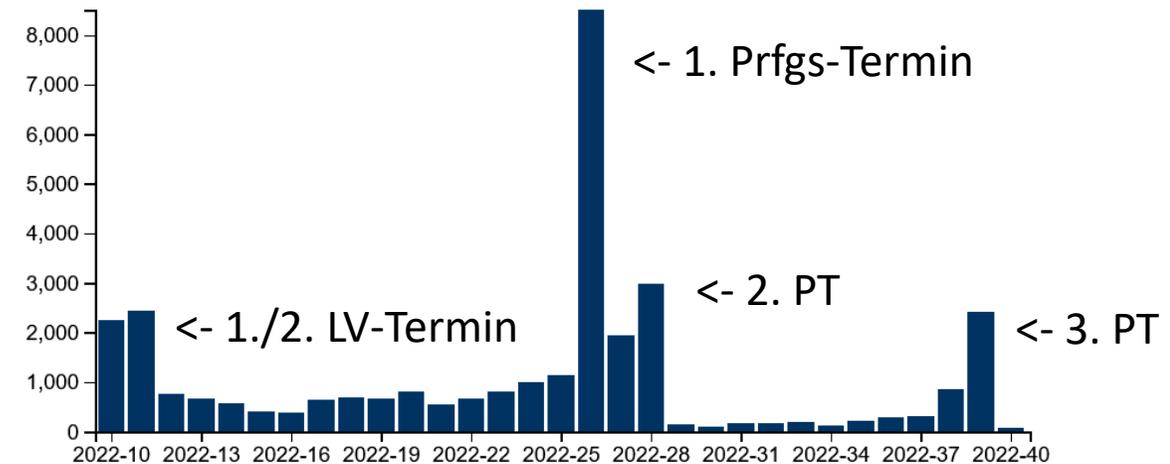
- Vor-Ort & Übertragung an 2 Standorte & Aufnahme (OpenOlat)
- Vor-Ort & Übertragung an 1 Standort & Aufnahme (OpenOlat)
- Aufnahme („Corona-Zeit“)
- Vor-Ort & Streaming
- Vor-Ort & Übertragung (HS, PH-V)

Materialien:

- Vorlesung (Vortrag)
- Folien (Grundgerüst) & weitere Materialien
- Zusatzvideos
- Gäste
- Mitteilungen, Forum, eMail-Adr.



Zugriffsstatistik (prototypisches Beispiel):



Aufwand

- *eMail-Aufkommen* hat seit 2015 trotz gleichbleibender/leicht sinkender TN-Zahlen *signifikant* erhöht von ca. 5 eMails/Woche auf ca. 30eMails/Woche
- Studierende beschwerten sich rascher über alles Mögliche (vermehrt uninformiert!)
- Studierende lesen Informationen nicht (trotz 4 Kanäle: Olat-Kurs, Mail, Folie, mündlich)
 - > *Kommunikation als nicht nachhaltig zu lösende ständige Herausforderung*
- *fehlende Sensibilität für Skalierungsprobleme* seitens div. Akteure (Beschwerden, Technik, steigender Aufwand)
- *Mehraufwand durch „Digitalisierung“* übersteigt die zusätzliche Unterstützung (E-Tutor:innen,...)
- *Managementaufwand* wegen technischer & sonstiger Absprachen (mehr Personen involviert)
 - z.B. E-Tutor:in, Ansprechperson Übertragung, Neue Medien (Prüfungsmodul), Techniker:in, ...
- Ca. 25% der TN bereiten sich nachweislich nicht mit den Unterlagen zur VO auf die Prüfung vor
- *Prüfungsaufwand* ist sehr hoch

<ul style="list-style-type: none"> vor Ort: Ausdruck Prüfungsbögen, z.B. 400x12 Seiten/LV Organisation Prüfungsräume (250-300 Personen) Personal (mind. 5 Personen) Korrektur Anzahl Termin Prüfungseinsicht Sondermanagement 	<ul style="list-style-type: none"> online: Erstellen Prüfung Management während Termin Auswertung & Kontrolle Anzahl Termine Prüfungseinsichten Zusatzmanagement
--	--

Evaluation

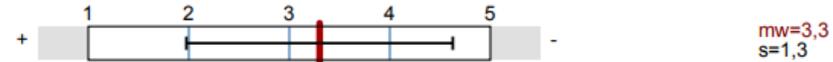
Beobachtung:

- eigene Evaluation (vor Ort) zunehmend wesentlich positiver als die der UIBK
- Diskrepanz # LV-Besucher:innen ≤ # Evaluationen
- unabh. von LV-Leitung

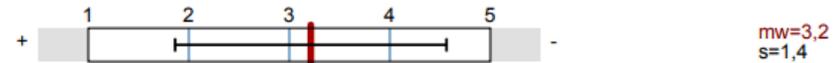
-> Intervention mit Unterstützung QS-Lehre: Befragung vor Ort & „virtuell“

Globalwerte

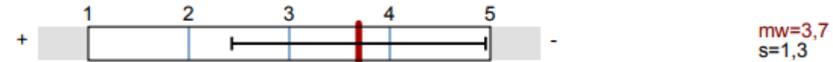
Inhalt und Aufbau (Skalenbreite: 5)



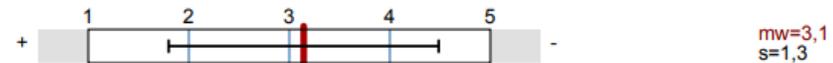
Vermittlung und Aufbereitung (Skalenbreite: 5)



Studentisches Interesse (Skalenbreite: 5)

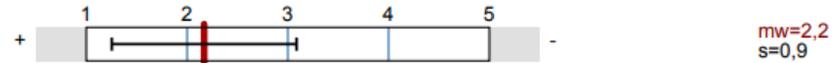


Aufwand und Leistungsbeurteilung (Skalenbreite: 5)

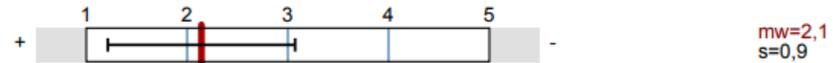


Globalwerte

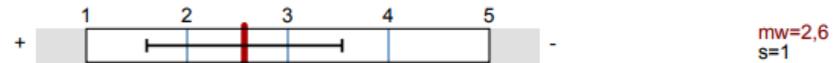
Inhalt und Aufbau (Skalenbreite: 5)



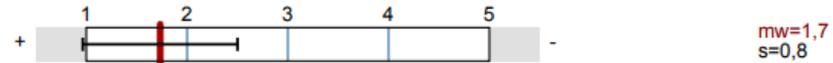
Vermittlung und Aufbereitung (Skalenbreite: 5)



Studentisches Interesse (Skalenbreite: 5)



Aufwand und Leistungsbeurteilung (Skalenbreite: 5)



nicht Anwesende

dichotom

laufend Anwesende

- VO als LV-Format problematisch, insb. wenn man um qualitativ hochwertige Lehre bemüht ist (Quadratur des Kreises)
- traditionelles Verständnis des Formats nicht mehr gegeben
- zu großes Delta zw. Anwesenden/nicht-Anwesenden
- Aufwand für vortragende Person steht (trotz Unterstützung!) in keiner Relation zur Beauftragung
- Adressaten der VO (vor Ort + Übertragung + vollständig virtualisiert)? -> *Multi-Format*
- Didaktisierung?
- Kommunikationsmanagement?
- Prüfungsmanagement?

- fehlende Voraussetzungsketten (Überforderung) bzw. Kanalisierungsmaßnahmen

- Was wird evaluiert?
- Evaluationsberechtigung (Anmeldung zu LV?)
- Tw. Wortwahl/Ton (destruktiv/emotional)
- Missbrauch als Kritikplattform

- Tw. fehlende Skalierungssensibilität

Überlegungen:

- > (Erfahrungs-)Austauschangebot für betroffene Lehrende (disziplinäre Unterschiede)
- > VU & entsprechende Teilungsziffer statt VO für Groß-LVs
- > Lehrbeauftragung anpassen
- > Evaluation anpassen

-> NACHHALTIGE WEITERENTWICKLUNG DES FORMATS!